

Zeitschriften- und Zeitungsaufsätze.

Von Büchern, die wir Frauen verdanken. Von S. Meisels. Wiener Journal vom 7. Juli 1928.

Der Verfasser plaudert über eine Anzahl hauptsächlich philosophischer Werke der Weltliteratur, die durch Frauen angeregt und gefördert wurden.

Deutschlands literarische Preise. Zusammen nicht einmal 50 000 Mark. Berliner Tageblatt vom 13. Juli 1928.

Das katholische Buch auf der »Pressa«. Germania, Berlin, vom 13. Juli 1928.

Hermann Kienzl. Von Annie Jader. Der Anschluß, Folge 7 v. 15. 7. 1928. Hrsg. vom Österreichisch-Deutschen Volksbund. Wien IX., Währingerstr. 25 a.

Über den kürzlich Verstorbenen, der in Graz geboren, in Berlin lebte und für den Anschlußgedanken Österreichs an Deutschland in so außerordentlichem Maße tätig gewesen ist.

Schund- und Schmutzgesetz. — Fedor v. Zobeltig: Aus dem Tagebuch. Hamburger Nachrichten vom 11. Juli 1928.

Der Reichsverband der Deutschen Buch- und Zeitschriftenhändler hat sich auf seiner letzten Tagung energisch gegen das Schund- und Schmutzgesetz erklärt. Der Verfasser nimmt Stellung dazu.

Über was man schon Bücher geschrieben hat. Von Mathilde v. Weinburg. Halle'sche Zeitung vom 9. Juli 1928.

Nur ein Beispiel: »Ob die Götter einen Bart gehabt haben?«

Urheberrechts-Konferenz in Rom. Von Dr. B. Dieß. Münchner Neueste Nachrichten vom 8. Juli 1928.

Zwerg der Bücherwelt. Reichsbote, Berlin, vom 10. Juli 1928.

Antiquariatskataloge.

Bücherstube Hans Götz, Hamburg 36, Gr. Bleichen 31: Katalog 38: Frankreich. Literatur, Geschichte, illustr. Bücher. 1050 Nrn. 48 S.

— Nr. 39: Europa, Italien, Russland, Spanien u. speziell England. Geschichte, Literatur, illustr. Bücher. 981 Nrn. 68 S.

Christiansen, Walther, & Co. m. b. H., Hamburg 11, Graskeller 10: Katalog 16: Niedersachsen. Schleswig-Holstein, Hansestädte, Hannover. Alte Drucke u. Chroniken. Wertvolle deutsche Erstaussagen. 300 Nrn. 32 S. m. Abb.

Cohen, Friedrich, Bonn, Am Hof 30: Rheinischer Buch-Anzeiger. Jg. III, H. 1: Deutsche Literatur. 282 Nrn. 21 S.

Döring, F., Hamburg 1, Speersort 22: Katalog 101: Niedersachsen. Bücher, Ansichten, alte Karten. 2260 Nrn. 112 S.

Guaitolini, F., Catania (Italien), 107, via Vittorio: Catalogo 30. 1392 Nrn. 52 S.

Janke, Willy, Dresden-N. 6, Gr. Klostersgasse 12: Antiquariats-Anzeiger 11: Illustr. Bücher des 18. u. 19. Jahrh. Graphik, Handzeichnungen, Ludwig Richter. 810 Nrn. 36 S.

Kleine Mitteilungen

Ausverkauf. — Die Firma Neudeutsche Bücherstube (Otto Dausien) in Halle (Saale) löst das Zweiggeschäft Alte Promenade 10 auf, dessen Bestände an dritte Hand übergegangen sind und im Wege des Ausverkaufs zu herabgesetzten Preisen abgegeben werden. Wir weisen darauf hin, daß Nachbezüge gesetzlich unzulässig sind.

Erholungsheim für Deutsche Buchhändler in Ahlbeck. — Die Hauptsaison brachte wie in den letzten Jahren auch diesmal eine außerordentliche Steigerung der Besucherzahlen im Ostseebad Ahlbeck. Das ruhige Tempo der Vorsaison wurde durch einen großzügigen Ferienbetrieb abgelöst. Hotels und Pensionen sind überfüllt, sodas nur mit großer Mühe den ständig einlaufenden Nachfragen nach Unterkunft entsprochen werden kann. Am Badestrand rollt sich jetzt ein buntes Bild ab. Ein Strandkorb steht neben dem andern. Obwohl die Bewegungsfreiheit etwas beschränkt ist, versucht man, die Strandburgen geschmackvoll auszubauen und zum Teil originell künstlerische Ideen zur Ausführung zu bringen. An Abwechslungen und Unterhaltungen fehlt es nicht. Mit immer neuen Überraschungen wartet die Badeverwaltung auf. Auch die Julihitze vermag der Tanzlust der Gäste keinen Abbruch zu tun.

Das Erholungsheim für Deutsche Buchhändler hat in diesen Wochen ebenfalls Hochbetrieb. Die Zimmer sind besetzt, sodas einige Ausquartierungen nicht zu umgehen waren. Der rüh-

rigen Leitung ist es zu danken, daß auch im Buchhändlerheim gefällige Veranstaltungen willkommene Zerstreuungen bringen. Den Auftakt hierzu brachte ein großes Kinderfest in der letzten Woche. Sehr lange vorher, als der Plan bekannt wurde, herrschte eine Aufregung und ein Jubel, der lebhaft an die erwartungsvolle Stimmung vor Weihnachten erinnerte. Nach einer großartigen Kaffeestunde, an der gegen 50 Kinder unserer Gäste teilnahmen, bewegte sich eine Polonaise durch die unteren Räume des Heims. Sommerdecken und Kopfbedeckungen gelangten zur Verteilung. Mit großer Mühe konnte die Aufregung der Kleinen für die Gruppenaufnahme einigermaßen eingedämmt werden. Dann ging es in den Speisesaal, wo sich auf der Bühne ein Kasperle-Theater niedergelassen hatte, dessen Darbietungen von den Kleinen Gästen mit größter Aufmerksamkeit verfolgt wurden. Wieder gab es mannigfache Überraschungen in Form von kleinen Spielsachen. Zum Schluß boten Topfgeschlagen, Wurstschnappen und Pferderitte Anlaß zu manchen komischen Bildern. Die Organisation dieses Kinderfestes, für das den verantwortlichen Damen und Herren Dank und Anerkennung gebührt, war muster-gültig, was durch das einstimmige Urteil »Es war sehr schön!« bestätigt wurde. Selbst wer nur als Zuschauer dieser Veranstaltung bewohnte, durfte sich von der in allen Teilen gelungenen Festlichkeit überzeugen. — Der Abend gehörte den Erwachsenen. Unermüdlich drehten sich die Paare nach den Klängen der Musik. Wie man hört, sollen die Strahlen der Morgen Sonne auf die Ostsee gefallen sein, als man sich trennte. Rudolf Proschky.

Studienfahrt der Hamburger Fachschule für Buchhändlerlehrlinge. — Wieder wie im vorigen Jahre unternahm die Oberklasse der Fachschule für Buchhändlerlehrlinge an den Staatlichen Fachschulen in Hamburg unter Führung des Unterzeichneten vom 12. bis 20. Mai d. J. eine Studienfahrt nach Leipzig und Weimar. Aus der Erwägung, daß es außerordentlich wertvoll für den buchhändlerischen Nachwuchs sei, einmal aus eigener Anschauung Leipzig und seine buchhändlerischen Verkehrseinrichtungen kennenzulernen, war der Hamburg-Altonaer Buchhändler-Verein für die Gewährung einer Freizeit für diese Fahrt eingetreten. Es sei auch an dieser Stelle dankbar anerkannt, daß die Firmen dieser Aufforderung Folge geleistet hatten.

Für die Vorbereitung der Fahrt hatte sich wieder bereitwilligst die Deutsche Buchhändler-Lehranstalt in Leipzig zur Verfügung gestellt. Herrn Oberstudiendirektor Professor Dr. Frenzel sowie den Herren der Lehranstalt gilt daher unserer besonderer Dank. Wir denken dabei an die Begrüßung auf dem Leipziger Hauptbahnhof durch den Kollegen Herrn Dipl.-Handelslehrer Uhlig, der uns in die Jugendherberge führte, wo die Kaffeetafel für uns reichhaltig gedeckt war. Der Sonntag blieb uns für einen Rundgang durch die Stadt sowie für die Besichtigung des Völkerschlachtdenkmal und des Museums der bildenden Künste (Klinger). Der Montagmorgen sah uns bei Philipp Reclam jun. in der Inselstraße, wo besonders das riesige Lager sowie die Auslieferung das Interesse in Anspruch nahmen. Wir konnten hier auch eins der Exemplare der Nr. 1 (Goethes Faust) bewundern, das den Firmenstempel einer Pariser Buchhandlung trug, eine Bestätigung des Wortes »Habent sua fata libelli«. Die Besichtigung der Buchbinderei Frißche-Pager A.-G. beschloß den Morgen. Der Nachmittag begann mit einem Lichtbildvortrag des Herrn Stud.-Rat Frieße »Leipzig als Bücherstadt«, der als einleitende Übersicht gedacht war. Darauf folgte ein Lichtbildvortrag des Herrn Professor Dr. Zeitler von der Akademie für graphische Künste über »Die Entwicklung der modernen Buchkunst«, der einen hochinteressanten Überblick seit etwa 1900 gab. Am Dienstagmorgen sahen wir bei Breitkopf & Härtel den Rotendruck und Rotenstich. Einen tiefen Eindruck machte hier wiederum das Verlagsarchiv, dessen Leiter, Herr Dr. Pihlig, uns in der liebenswürdigsten Weise die Schätze seines Archivs zeigte und Interessantes darüber zu berichten wußte. Der Vortrag des Kollegen Herrn Geppert »Technik des Verkehrs über Leipzig« leitete die Besichtigung der Bestellanstalt, der BAG und der Paket-Austauschstelle ein, durch die uns Herr Behn sen dann führte. Der Dienstagnachmittag war der Besichtigung der Kochler & Boldmar-Betriebe gewidmet. Nachdem uns die Herren Cyriacus und Linde im Namen der Firma begrüßt hatten, schloß sich eine eingehende Führung durch das Kommissionsgeschäft und das Vorkontingent an. Ein Rundgang durch die Lehrmittelausstellung und das Antiquarium vervollständigte das Bild. Am Dienstagabend folgten wir einer Einladung des Vereins der Buchhändler zu Leipzig zum Abendessen im Hotel Sachsenhof, woran sich ein gefälliges Beisammensein und Tanz mit den Schülern der Fachkurse der Lehranstalt angeschlossen. Es sei dem Vorstand des Vereins auch an dieser Stelle unser Dank ausgesprochen für das unserer Fahrt ge-